

Zeitschrift: Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die
Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des
Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten
Naturwissenschaften

Band: 14 (1828)

Vereinsnachrichten: Solothurn

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untersuchung des Gundischwiler - Wassers mit, welche den so unverdienten Ruf desselben hinlänglich beurkundet.

In der Sitzung vom 18. März 1828. theilte Herr Oberstlieut. und Cantonsrath Fischer aus seinem noch ungedruckten Tagebuch eine sehr interessante Beschreibung des in London gesehenen Staatswagens des Kaisers der Birmanen, und stellt in interessanter Vergleichung manche gesehene Merkwürdigkeiten der verschiedenen Völkerschaften der westlichen und östlichen Halbkugel neben einander.

Die Sitzung des 10 Junii 1828 benutzte Herr Stadtarzt Schalech zu einer Mittheilung des Herrn Prevost, entnommen aus der Bibl. universelle über den Einfluß der Lage auf das Gefrieren der Gewächse während der Nacht. Ein Gegenstand, der unsern Landwirthen um so wichtiger seyn darf, da, wenn die wahre Ursache hinlänglich gekannt, die Schutzmittel dagegen leichter und sicherer zu ermitteln seyn dürften.

Die Menge der vorgewiesenen Naturgegenstände und Naturmerkwürdigkeiten gewährte vielfache Belehrung, eignet sich aber weniger hier aufgezählt zu werden, weil dieselben nicht in das Gebieth der neuen Entdeckungen gehören.

VI. SOLOTHURN.

Die naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn hielt vom 1. July 1827 bis wieder dahin 1828 zwölf Sitzungen:

Physik. — Herr Hugi las eine Abhandlung über jenes, Kanonenschüssen ähnliche Getöse, welches bisweilen in der flachen Schweiz nach der Sommermitte gehört wird, und an verschiedenen Orten eben so verschiedene Benen-

nungen hat. Der Verfasser suchte zu erweisen, daß es weder von militärischen Uebungen noch von Gletscherbrüchen herrühren könne, sondern, aus allen seinen begleitenden Umständen zu schliessen, einen electrischen Grund in der Atmosphäre selbst habe.

Herr Jos. Kottmann las einen Auszug aus Herrn Professor Fried. Kries Preisschrift „über die Ursachen der Erdbeben“.

Herr Roth trug aus D. Paoli's Werk „*Sul moto molecolare de' Solidi*“ vor, über den Original- und wirklichen Zustand der Erdmasse, so wie über dessen Beweisführung vom Stattfinden einer wirklichen Molecular-Bewegung in den sogenannten unorganischen festen Körpern.

Geologie, Geognosie und Erdbeschreibung. — Herr Hugi las einen Reisebericht in die Alpen vor. Er umfaßte hauptsächlich das Lauterbrunnen-, Oesch-, Gastern-Saus- und Roththal, den Hauriberg, das Tschingel- und Gspaltenhorn, den Hochthürli- und Sausgrath, den Tschingel- und Blümlisalp- und Gletscher, und ein späterer Nachtrag das Aengstlenjoch. Er enthielt merkwürdige Beobachtungen über das Auflagern von Kalk über Granit; über Gletscherspalten und Luftschründe, welchen letztern Herr Hugi das Verwandeln des Kalkes in Dolomit zuschreibt. Eben so auch neue Ansichten über das Herbeyführen der am Jura herum zerstreut sich vorfindenden Granitblöcke.

Herr Straumeier lieferte die Topographie der alten Schloßruinen von Palm bey Solothurn und das Geschichtliche über dieselbe.

Herr Ingenieur Walker las über seine auf dem St. Ursuskirchthurm der Stadt Solothurn zum Behufe eines Feuerzeigers angestellten trigonometrischen Beobachtungen, und bewies die Ausführbarkeit eines solchen Instrumentes.

Ein fernerer Vortrag desselben verbreitete sich über die Triangulationsresultate im westlichen Theile des Kantons.

Herr Hugi trug einen mit der Profilzeichnung begleiteten Untersuchungsbericht über die örtlichen und geognostischen Verhältnisse der Wasserfallenhöhle vor, so wie Notizen und die Beschreibung der letzten Sommer zu Grenchen wieder neuerdings aufgefundenen altrömischen Gräber.

Zoologie und Veterinärkunst. — Herr Vet. Lütthi las eine Abhandlung über den Koller der Pferde mit besonderer Berücksichtigung der Entstehungsursachen dieser Krankheit.

Herr Vet. Meier trug eine Abhandlung über die Veredlung der Hausthiere vor, hauptsächlich die bey derselben anzuwendenden diätetischen Mafsnahmen in's Auge fassend.

Herr Hugi theilte eingezogene Erkundigungen über das Erscheinen eines sogenannten Stollwurmes im Oberamte Läbern mit, so wie interessante Beobachtungen über den Winterschlaf von Glis quereinus mit.

Oekonomie und Technologie. — Herr Kunstgärtner Studer trug vor über die Fortpflanzung des Apfelbaums durch's Veredlen und machte dabey hauptsächlich auf die physiologischen Grundsätze aufmerksam, die bey der Veredlung des Apfelbaumes unmafsgeblich berücksichtigt werden müssen.

Herr Hugi las in einem Auszuge über die Untersuchungen des in Schweden beym Baue des Götha-Canals angewandten Mörtels, und sprach im Verfolge über die Benutzung der verschiedenen Kalkformationen zum Kalkbrennen, und Herr Pfluger bewies später durch vorgelegte Proben von sechs gebrannten verschiedenen Kalk-

steininformationen aus unserer Umgegend, sammt Mustern von daraus bereitetem Mörtel die zur technischen Benutzung beachtenswürdige Wichtigkeit der von Herrn Hugi dabey gemachten Vorschläge.

Auch erlies die Gesellschaft eine Zuschrift an ihre Tit. H. H. Correspondenten über die Vermehrung der Erdapfelernte, die vermittelt einer weniger kostspieligen Aussaat erzweckt werden könnte.

Der personelle Bestand der Gesellschaft erstreckt sich gegenwärtig auf dreyundzwanzig ordentliche und zwey- unddreyßig correspondirende Mitglieder.

VII. ZÜRICH.

(Vom Ende Juni 1827 bis Anfangs Juli 1828.)

Der Verein hat zwey Mitglieder durch den Tod verloren, sieben neue sind aufgenommen worden. Die Anzahl derselben ist 121. Die schweizerischen Ehrenmitglieder wurden um 1 vermehrt. Die Zahl der Sitzungen war 36.

Physik und Chemie blieben ohne Mittheilungen.

Geognosie und Mineralogie. — Herr Professor Merian in Basel gibt eine Darstellung von dem geognostischen Durchschnitte des Juragebirges von Basel bis Kestenholz, und vergleicht denselben mit der geognostischen Beschaffenheit von Süd-Deutschland, Elsaßs u. s. f. Ein Aufsatz von Herrn De Luc in Genf über die Bildung der Alpenthäler mit horizontalem Grunde wurde vorgelesen, und von Herrn Capitän Hirzel mit Bemerkungen begleitet. Herr Kantonsapotheker Irminger handelte mit zahlreichen Vorweisungen die Kalkerde und das Selenmetall ab.

Botanik. — Herr Canonicus Schinz trägt eine Uebersicht der Kenntnisse von der Bewegung der Pflanzen vor.